



## Schmiedrueed-Walde: Tolle Olympiade

(du). Die Turnhalle in Walde füllte sich mit fünfzig Mittelstufenkindern und vier Lehrpersonen. Alle warteten gespannt auf die Stationen der Spielolympiade. In acht Mannschaften wurde um Punkte gekämpft. Meist war die funktionierende Gruppendynamik für den Erfolg einer Mannschaft ausschlaggebend. Doch auch Geschicklichkeit und Spielwitz waren gefragt. Die Mannschaften spielten im Sitzen Fussball und schossen Tore. Oder sie mussten unter ihren sechs Paar Füssen und Beinen eine Wolldecke wenden, ohne von der Decke zu fallen. Oder sie versuchten, auf einer Bank stehend, sich den zugewiesenen Zahlen nach zu ordnen, ohne während den Wechsels den Boden zu berühren. In zwei Stationen beförderten sie mit Badmintonschlägern Ballone

durch die Luft oder setzten nach einer Laufstrecke ihren Hut dem nächsten auf den Kopf. Im Kreis wurde nach Worten gerungen, um während drei Minuten möglichst lange Wortschlängen zu bilden. Neben den Spielen galt es, möglichst lange Luftmaschenkettchen zu häkeln. Auch die Schätzfrage durfte nicht fehlen: Wie viele Liter Wasser ergeben sich aus einer mit Schnee gefüllten grossen Pfanne? Selbst die Lehrpersonen taten sich mit dem Schätzen schwer. Unter grossem Applaus durften am Schluss die Mannschaften Portugal (1.) Schweiz (2.) und Holland (3.) ihre Medaillen entgegennehmen. Zufriedene Gesichter überall, keine Streitereien, keine Reklamationen an diesem sonnigen Morgen, der schon Frühlingsgefühle aufkommen liess. (Bild: du)

Reitnau: Der aufschlussreiche Rechenschaftsbericht der Gemeinde liegt vor

## Wohnbevölkerung hat leicht zugelegt

**Der Rechenschaftsbericht der Gemeinde Reitnau liegt vor. Er dokumentiert in realen Zahlen, was sich selbst in einer kleineren Gemeinde im Laufe eines Jahres so alles «tut».**

st. Die Wohnbevölkerung hat beispielsweise um sieben Personen, von 1170 auf 1177 zugenommen, wobei sich Männlein und Weiblein in etwa die Stange halten. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich von 13 auf elf verringert. Stimmberchtig sind 842 gegenüber 839 im letzten Jahr, die Ortsbürger haben sich um eine Person auf 261 verringert.

Bei den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen war die Beteiligung am 30. November mit 50,6 Prozent deutlich am höchsten, gefolgt von 35 Prozent am 1. Juni und 32,8 Prozent am 24. Februar. An den Gemeindeversammlungen nahmen 8,3 resp. 14,3 Prozent teil.

In 34 (Vorjahr 35) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 735 (648) Geschäfte und bezahlte 1648 (1742) Rechnungen. Baugesuche wurden 29 (31) behandelt. Die Zahl der Vormundschaften liegt nach wie vor bei sieben. Amtliche Steuerinventare wurden 4 (4), öffentliches Inventar 1 (0) erstellt.

### Deutliche Zunahme im Betreuungswesen

171 (149) Zahlungsbefehle mussten ausgestellt werden, dabei handelte es sich überall um Betreuung auf Pfändung und Konkurs. Rechtsvorschlag wurde 46 (31) Mal erhoben, vollzogene Pfändungen 37 (38), ausgestellte Verlustschwelle 33 (57), Gesamtsumme

der ausgestellten Zahlungsbefehle in Franken, 365'200 (269'650).

### Weitere statistische Angaben

Der Bestand der Feuerwehr blieb unverändert bei 62, ebenso die Anzahl Übungen, nämlich 21. Erstfalleinsätze waren 4 (5) zu vermelden.

Die Zahl der Selbstständigerwerbenden hat von 50 auf 46 abgenommen, die Zahl der Landwirte bleibt mit 30 unverändert. Bei den Unselbstständigerwerbenden wurde ein Zuwachs von 537 auf 544 festgestellt. Sekundär Steuerpflichtige waren es 24 (22), ergibt ein Total von 644 (639) Steuerpflichtigen.

Personenwagen wurden 685 (683) registriert, die Zahl der Nutzfahrzeuge blieb mit 75 gleich, Motorräder 170 (173), Motorfahräder 104 (111), landwirtschaftliche Fahrzeuge 109 (108), Anhänger 129 (129). Total der Fahrzeuge 1272 (1279).

Versichert waren 534 (530) Gebäude mit einer Versicherungssumme von 345'717'000 Franken (328'457'000).

### Rund um die Einwohner

Die Regionalpolizei hat 94 (55) Gemeindepatrouillen durchgeführt und 4 (12) Geschwindigkeitskontrollen, dabei wurden 36 (114) Bussen ausgesprochen. Rechtshilfeersuche wurden 50 (23) ausgeführt, Interventionen/Alarmer gab es 24 (20) zu ver-

zeichnen.

13 (14) Geburten, 10 (6) Eheschliessungen, 5 (4) Todesfälle, 4 (2) Scheidungen und 1 (3) Kindes-Anerkennungen wurden registriert. Identitätskarten wurden 108 (113) und Pässe 58 (72) ausgestellt. Die Zahl der eingereichten Prämienverbilligungsanträge für die Krankenkasse hat sich auf 154 (144) erhöht. Hundekontrollmarken wurden 71 (76) abgegeben.

An drei Altpapiersammlungen wurden 62,44 Tonnen (61,93 t) gesammelt, beim Karton waren es in 26 Sammlungen 14,30 t (14,80 t). 27 Mal wurde der Hauskehricht eingesammelt, insgesamt 313,53 t (324,37 t). In den fünf Mulden kamen 20 Kubikmeter (32 Kubikmeter) Bauschutt zusammen. Altglas wurde 17 Mal geleert und ergab 32,3 t (31,28 t). Beim Aluminium waren es acht Leerungen mit 1,20 t (0,96 t). Blechdosen wurden in acht Leerungen 2,7 t (2,8 t) gesammelt. Die Altölsammlung ergab 1,66 t (2 t), und Pet wurden 40 Kubikmeter gesammelt.

Bezug ab Wasserversorgung Staffebach 4255 Kubikmeter (9074 m<sup>3</sup>), Einspeisung Quelle Gehren Reitnau 30'937 Kubikmeter (35'403 m<sup>3</sup>), Quelle Fuchshölzli Reitnau 18'112 Kubikmeter (19'012 m<sup>3</sup>), Quelle Weid Attelwil 46'861 Kubikmeter (47'439 m<sup>3</sup>). Bereitgestellte Wassermenge 100'165 Kubikmeter (110'928 m<sup>3</sup>).



## Schöffler Brocki-Frauen unterwegs

st. Es war eine spezielle Begegnung: Die Schöffler Brocki-Frauen arbeiten hart und ehrenamtlich, aber auch höchst erfolgreich. Um auch den geselligen Aspekt nicht zu vernachlässigen, unternehmen sie ab und zu auch gemeinsam etwas. Diesmal besuchten sie das neu eröffnete Hotel Radisson Blu im Flughafen Zürich. Dort wurden sie vom Hoteldirektor Werner Knechtli persönlich empfangen und durch das Hotel – ein Betrieb, der rundum höchst beeindruckend ist – und den ganzen Abend geführt. Grund für diese aussergewöhnliche Aufmerksamkeit war, dass Knechtli in Schöffland aufgewachsen ist und heute noch eine enge Beziehung zu seiner Heimatgemeinde hat. Mit dabei war denn auch seine 85-jährige Mutter. Bewunderung fand vor allem der inzwischen weltberühmte Weinturm. (Bild: st.)

Safenwil: Am Elternabend wurde Fussballluft geschnuppert

## Die Lage ist ernst – nicht aussichtslos

**Gute Berufsleute im Autogewerbe wird es immer brauchen – so konnte André Steiner, Geschäftsführer der Emil Frey AG in Safenwil die Eltern seiner Lernenden beruhigen. Als besonderes Highlight berichtete Ryszard Komornicki über den Fussballer-Alltag.**

st. Wer im Fussballsport Erfolg haben will, muss ähnliche Voraussetzungen mitbringen wie jene, die im Berufsleben Erfolg haben wollen. Der Trainer des FC Aarau, Ryszard Komornicki – im Moment zwar unpopulär was die Resultate angeht, andererseits aber hoch im Kurs bei ausländischen Fussballklubs – informierte über den idealen Fussballer. Er muss vor allem Talent mitbringen. Das kann ihm aber nur nützen, wenn gleichzeitig Teamgeist, Ehrgeiz, Wille, Taktik, Kondition, mentale Stärke, Selbstvertrauen, Stressresistenz und Konzentration vorhanden sind. Er muss von sich selbst überzeugt sein und trotzdem bereit, sich in die Mannschaft ein- und dem Trainer unterzuordnen. «Im Training gibt es kein Wunschkonzert, da hat der Trainer das Sagen», betonte Komornicki. Charakterstärke, Toleranz, Hilfsbereitschaft, Loyalität, Solidarität und Korrektheit sind weitere Faktoren, die stimmen müssen, damit schliesslich auch das Umfeld und die Mannschaft harmonisieren, und dies alles bei umfassender medizinischer Fürsorge.



**Erfolg im Sport – Erfolg im Beruf:** Die Voraussetzungen sind die gleichen, so Ryszard Komornicki. (Bild: st.)

2003, 2002 und 2001. In guten Jahren haben wir Geld verdient, dieses können wir nun in die Zukunft investieren – drei neue Ausstellungshallen zeugen davon. Es gibt noch immer Leute, die Autos kaufen, andere Autos müssen repariert werden, «und dann sind wir da». «Wir haben die 1. Weltwirtschaftskrise überstanden, ebenso wie den 2. Weltkrieg und die Ölkrise. Wenn wir unsere Arbeit richtig machen, können wir überleben», so Steiner.

### Es kommen keine Blümchen heraus

Die Emil Frey AG und ihre Importeure gehen in die Offensive mit neuen, umweltfreundlicheren Autos – «ein komisches Wort, denn noch kommen keine Blümchen aus dem Auspuff», so Steiner. Wenn wir unseren gesunden Menschenverstand walten lassen, vorsichtig fuhrwerken und dort investieren, wo wir das Handwerk verstehen, geht es bald wieder aufwärts. Walter Frey vertraut dem Individualverkehr, welcher in der Schweiz zu 80 Prozent auf den Strassen stattfindet – und er vertraut auf gute Mitarbeiter.

Beim anschliessenden feinen Nachtessen waren die Sorgen auch bald wieder vergessen.

### Vertrauen auf gute Mitarbeitende

André Steiner, Geschäftsführer der Emil Frey AG, beleuchtete vorab das heikle wirtschaftliche Umfeld, denn es sei kein Wunder, wenn sich Eltern Sorgen machen, wenn Söhne und Töchter zur Zeit im Autogewerbe ausgebildet werden. Die Attacke gegen die Offroad, die Höhe des CO<sub>2</sub>-Ausstosses sind Faktoren, die das Gewerbe zusätzlich belasten. Andererseits hat jeder zweite Schweizer heute ein Auto, der Mobilitätsgrad ist sehr hoch.

«Klar spüren wir die Krise», meint Steiner, «aber wir waren letztes Jahr noch besser dran als in den Jahren

Hirschthal: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## Fernsteuerung Wasserversorgung

(Mitg.) Die Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung Hirschthal ist grösstenteils über 20 Jahre alt, und die Beschaffung von Ersatzteilen für den Unterhalt ist deshalb nicht mehr gewährleistet. Zudem sind die Aufzeichnungs- und Überwachungsfunktionen nur sehr beschränkt möglich. Die Fernsteuerung sollte aus diesen Gründen dringend erneuert werden. Die Erneuerung einer Fernsteuerungsanlage beinhaltet neben dem reinen Ersatz der Betriebsware aber auch noch Anpassungen und Ausbauten in den anderen Aussenanlagen (Reservoire, Pumpwerke usw.). Um den Umfang der auszuführenden Arbeiten zu ermitteln und

die entsprechenden Kosten für einen Kreditantrag zu kalkulieren, muss zuerst ein Bauprojekt mit Kostenvorschlag erstellt werden. Der Gemeinderat hat mit diesen Arbeiten das Ingenieurbüro K. Lienhard AG, Buchs, beauftragt.

### Baubewilligungen

Baubewilligungen wurden unter Bedingungen und Auflagen erteilt an: Bachmann Rudolf und Monika, Hirschthal, für Erweiterung Stützmauer mit Zaun, Blumenweg 464, Parzelle 320; Jungheinrich AG, Hirschthal, für Versetzen Firmenreklame, Holzikerstrasse 488, Parzelle 37.

Uerkheim: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## «Quinten» verursachte Sturmschäden

(Mitg.) Der Sturm Quinten hat in den Waldungen der Ortsbürgergemeinde Uerkheim rund 400 Kubikmeter Holz verschiedener Sortimente gefällt. Die Sturmschäden sind auf das ganze Gemeindegebiet verteilt, dadurch werden die Aufräumarbeiten erschwert und ziehen grössere Kosten nach sich. Mit den Räumungen wird begonnen, sobald die Witterung es zulässt.

### Arbeitsgruppen Fusion Uerkheim Zofingen

Die Arbeitsgruppen zu den Fusionsverhandlungen Uerkheim-Zofingen, bestehend aus Personen der Bevölkerung Uerkheim, haben ihre Arbeiten abgeschlossen. Es wurde intensiv, konstruktiv und speditiv mitgearbeitet. Die wichtigsten Eckpunkte wurden festgehalten und werden zur Diskussion stehen. Sämtliche Mitglieder werden anlässlich eines separaten

Informationsabends aus ihrer Pflicht entlassen.

### Baubewilligungen

Baubewilligungen haben erhalten: Robert und Rahel Krauss-Nöthiger, Stichelweg 384, für die Balkonverglasung am Gebäude Nr. 384 und einen freistehenden Pizzeriaofen, Parzelle 788, Stichelweg, Roland und Silvia Brülisauer, Neudorf 107, für den Bau und Betrieb einer Wärmepumpenanlage mit Erdsonde, Parzelle 761, Neudorf, Mirko Hürzeler und Simone Schlup, für ein Einfamilienhaus mit angebautem Wintergarten, Parzelle 993, Breitackerstrasser.

### Wichtige Daten

Die Turnerabende in der Turnhalle finden am Freitag/Samstag, 6. und 7. März, je um 20 Uhr statt. Am Samstag, 14. März, um 11.30 Uhr lädt die reformierte Kirchengemeinde zum Suppenessen in die renovierte Chilstube ein.

Reitnau

## Baubewilligungen

(Mitg.) Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt: An Werner Hochuli-Weber, für eine Sanierung der Kellertreppe aussen und eine Umgestaltung Badezimmer im Wohnhaus Nr. 29, Dorfstrasse; an Ernst und Ruth Hauri-Geier, für den Einbau von einem Zimmer und Heizung im bestehenden Tenn im Gebäude Nr. 74, Hubel; an Peter Hochuli-Loosli, für den Anbau Terrasse und Erweiterung Balkon, Einbau Türe und Fenster im Wohnhaus Nr. 190, Kirchmatten; an Peter Hochuli, für eine Überdachung vom Vorplatz beim Wohnhaus Nr. 130, Bergstrasse; an Hanspeter Hochuli-Hediger, für einen Einstellraum für Kleingeräte und Holzlager beim Wohnhaus Nr. 392, Rütimatten.